

27. Juni 2013 00:32 Uhr

KONZERT

Zwei Blaskapellen gehen auf musikalische Weltreise

Gemeinsame Schlossserenade der Musiker aus Aystetten und Osterbuch führt vom Schwarzwald bis nach Peru



F Empfehlen



Tweet



+1



Das Aystetter Schloss, alljährlich die imposante Kulisse für die Serenade des Musikvereins Aystetten, spiegelt sich hier im Schallbecher der Tuba.

Foto: Helene Weinold

Aystetten Peru und Polen, Norwegen, Griechenland, Italien und Österreich waren Ziele einer musikalischen Weltreise, zu der die Blaskapellen der Musikvereine Aystetten und Osterbuch (Gemeinde Laugna, Landkreis Dillingen) ihr Publikum bei der gemeinsamen Serenade im Hof des Aystetter Schlosses einluden. Musik, ein lauer Sommerabend und die eindrucksvolle Kulisse des Schlosses hatten viele Zuhörer angezogen, die sich in der Pause überdies an einem Büffet stärken durften, das die Musiker reich bestückt hatten. Zwei klingende Landschaftsschilderungen und zwei Klassiker aus Wien intonierten die Gastgeber aus Aystetten unter der

Leitung von Markus Walter: Mit „Mazury Rhapsody“ und „Norway Impressions“ von Alfred Bösendorfer (alias Kees Vlak) hatte sich das Blasorchester erst kürzlich bei den Wertungsspielen des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) in Thierhaupten 89 von 100 möglichen Punkten und damit ein sehr gutes Ergebnis erspielt. Jetzt präsentierten sie diese zwei Stücke unter den klanglich schwierigen Verhältnissen im Freien. Beim Walzer „An der schönen blauen Donau“ und der Polka „Leichtes Blut“ von Johann Strauss bewies Markus Walter, der die Leitung der Kapelle vorigen Herbst übernommen hat, dass seine Arbeit Früchte getragen hat und die Musiker ihm bei kniffligen Wechseln von Rhythmus und Dynamik folgen. Auf eine Fahrt mit dem Lima-Express nahm der Musikverein Osterbuch die Zuhörer beim gleichnamigen Werk von Sam Daniels mit und weckte anschließend mit „Zorbas' Dance“ von Mikis Theodorakis in der Bearbeitung von Darrol Berry Erinnerungen an Anthony Quinn in dem Film „Alexis Zorbas“.

Beide Dirigenten stehen am Pult

Können zeigten die Klarinettistinnen Anna-Lena Neukirchner und Nadine Langenmair bei der „Schwarzwälder Bauernhochzeit“ von Hans Zander und Trompeter Andreas Tischmacher in „O sole mio“ von Eduardo di Capua. Der Dirigent der Osterbucher Kapelle, Sandor Szöke, ist dem Aystetter Musikverein als Ausbilder für das tiefe Blech verbunden. Er dirigierte beide Kapellen bei der Polka „Böhmischer Traum“ von Norbert Gälle, bevor der „Fliegermarsch“ von Hermann Dostal, gespielt unter der Leitung von Markus Walter, die Serenade beendete. (hwe)